



Startseite	Lyx Challenge 2018	Impress Challenge 2018	Impress Challenge 2017	Sarina's Bücher
Über mich	Impressum	Datenschutzerklärung		



Sarina liest...



Kategorien

- Gemeinsam lesen
- Rezensionen

Follower

Google+ Followers

Freitag, 15. Dezember 2017

Rezension "Nur ein Wort - Seulement une parole" Christina Talberg



Titel:	„Nur ein Wort – Seulement une parole“
Autorin:	Christina Talberg
Verlag:	Pro Talk Verlag
Seitenanzahl:	192
Weitere Info's?	Verlag Amazon



Coverquelle: www.pro-talk-verlag.de

Klappentext:

Anna hat eine grüne Kunstlederjacke, ein Faible für Pariser Programmkinos und Filme aus kühlen Ländern. Und sie hat ein Problem: Sie liebt die Männer nicht, mit denen sie Sex hat. Und auch die nicht, mit denen sie keinen Sex hat. Pedro ist katholischer Slumpfarrer und politischer Flüchtling aus Kolumbien, wo seine umstürzlerischen Ideen nicht gerne gesehen werden. Auch er hat ein Problem: Er verliebt sich in Anna. Nur ein Wort – Seulement une parole erzählt von Tabus und Redeverbot. Von dem Risiko, der Liebe wegen auf den Regenschirm zu verzichten. Und der Chance, den grauen Pariser Dauerregen in glitzernde, schillernde Perlenschnüre zu verwandeln.

(Klappentextquelle: <http://www.pro-talk-verlag.de/heart/nur-ein-wort.html>)

Ich lese zur Zeit:

Mein Lesestatus



Dein Weg, meine Liebe
Alizée Korte
Seite 1 / 396



Die Wellington-Saga - Verlangen
Nacho Figueras
★★★★☆
"Hätte man definitiv mehr draus machen können. Schade!"

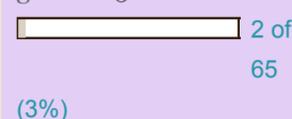
FOLGE MIR AUF [LOVELYBOOKS](#)

Powered by [LovelyBooks](#)

2018 Reading Challenge



SariEla has read 2 books toward their goal of 65 books.



[view books](#)

Ich blogge für...



In den [Alle Kreisen](#) [anzeigen](#)
von **43**
Nutzern

Über mich



[Mein Profil vollständig anzeigen](#)

Follow by Email

An erster Stelle möchte ich mich bei Pro Talk Verlag für die Bereitstellung dieses Rezensionsexemplars bedanken.

Ich bin ja bekanntlich ein Covermensch durch und durch und daher ist mir das Cover von „Nur ein Wort“ nicht ins Auge gefallen. Es ist etwas farblos gestaltet und nur der rote Regenschirm bringt etwas Farbe ins Spiel. Ein reiner Coverkauf wäre es bei mir nicht gewesen. Wenn man jedoch am Ende der Story angelangt ist, merkt man, dass es doch passt.

Der Einstieg in die Geschichte ist mir sehr schwer gefallen. Denn „Nur ein Wort – Seulement une parole“ ist keine typische Liebesgeschichte, wie ich sie im Normalfall lese. Daher habe ich mich das ganze Buch über etwas schwer getan und auch für meine Verhältnisse sehr lange daran gelesen. Warum dies so war? Wir lernen in der Geschichte Anna kennen, die zurzeit noch in Paris wohnt, allerdings bald für eine Zeit nach Buenos Aires reisen möchte. Anna hat sehr sprunghafte Gedanken und damit wurde ich nicht wirklich warm. Mit der Zeit fiel es mir zwar einfacher, aber Anna hat mich trotzdem noch oft aus dem Lesefluss gerissen. Dadurch, dass die Autorin Christina Talberg ihre Geschichte in der Ich-Perspektive erzählt, ist Anna unser Hauptcharakter – mit ihr lebt die Geschichte. An ihrer Seite findet man auch immer ihre Schwester Nat mit Familie. Diese engagieren sich sehr politisch und leben ihr Leben sehr „grün“! Da wiederum möchte ich sagen, dass mir das alles zu viel war, da es gerade am Anfang der Geschichte zu viel um diese Themen ging. Lediglich Nat's Tochter Paola mochte ich sehr gerne, sie war sehr natürlich und sympathisch gezeichnet.

Nun kommen wir zu Pedro, der weitere Hauptcharakter, der als geflüchteter katholische Pfarrer bei Nat und ihrer Familie eine Couch zum schlafen findet und dort auch Anna kennenlernt. Pedro hatte es in seinem Leben bisher nicht immer einfach und als Priester hat er sich auch dem Sex und der Liebe abgewendet. Dann kam Anna. Wobei mir bei der Liebesgeschichte der Beiden etwas gefehlt hat. Da kamen die Schmetterlinge im Bauch nicht rüber, das hat mir gefehlt – Schade!

Der Schreibstil der Autorin ist gut. Sie hat Liedtexte eingebaut und auch schwierige politische Themen gut beschrieben. Wenn man sich an die teils in Fremdsprachen geschriebenen Liedtexte gewöhnt hatte, lies sich „Nur ein Wort – Seulement une parole“ recht flüssig lesen. Ich denke, dass ich auch deshalb so lange gebraucht habe, weil es einfach nicht mein Buch war. Dies hat nichts mit dem Schreibstil der Autorin oder dem Thema an sich zu tun. Ich fand die Themen wie Zölibat, verbotene Liebe zwischen einem Pfarrer und einer Frau und die angeschnittenen politischen Themen interessant. Allerdings fehlt mir die Romantik, das Knistern und die Anziehungskraft zwischen den Protagonisten.

Ich spreche eine Leseempfehlung für Leser aus, die in Büchern nicht die volle Portion Romantik, Liebe und Herzschmerz möchten.

Ich für meinen Teil vergebe

3,5 Sterne!



Archiv

Dezember (7) ▾

Besucher

1	0	8	7	0	1
0	8	7	0		